

## Ein halbes Jahrhundert Internationale

Der Wiener Kongress ist eine Jubiläumstagung der Internationale; ein halbes Jahrhundert ist verfloßen, seitdem die ~~die~~ Internationale Arbeiterassoziation in London gegründet wurde, genau ein Vierteljahrhundert, seitdem nach der Auflösung ~~der~~ dieser alten Internationale die Arbeiterbewegung auf dem Pariser Kongress aufs Neue ihren internationalen ~~Bund~~ <sup>Bund</sup> organisierte. Nichts ist geeigneter als der Vergleich dieser drei Jahre 1864-1889-1914, um sich den gewaltigen Fortschritt der Arbeiterbewegung vor Augen zu führen. — einen Fortschritt, der nicht einfach ein Wachstum an Zahl und Umfang ist, sondern eine zugleich eine gewaltige Umwälzung in Wesen, Charakter und Aufgabe. Denn die Arbeiterbewegung wurzelt völlig in dem realen Boden des Kapitalismus; ihr Wesen spiegelt <sup>und wälzt sich mit dem Kapitalismus um</sup> dessen ~~den~~ jeweiligen Charakter ~~der~~ <sup>durch die vorhandene Entwicklungsstufe des</sup> ~~die~~ <sup>ihre</sup> Lehren und Ideen spiegeln die Aufgaben, die ihm ~~dem~~ <sup>dem</sup> Kapitalismus gestellt werden.

Als die alte Internationale gegründet wurde, war der Kapitalismus <sup>ausser in England, in allen Ländern</sup> noch im ersten Aufstiege begriffen und ~~die~~ seine politische Form, ~~die~~ <sup>schon lange</sup> bürgerliche Gesellschaft, noch unfertig. Nur in England hatte die Bourgeoisie <sup>gegründete</sup> ~~die~~ <sup>entwickelt</sup> Herrschaft im Staate; dort hatte sich eine wirkliche Grossindustrie <sup>mit einem</sup> ~~dem~~ Proletariat, das zwar durch die glänzenden Geschäftsgang seit 1850 alles revolutionäre Empfinden verloren hatte, aber schon über bedeutende Organisationen verfügte und in den 60er Jahren zu scharfen Kämpfen um Augenblicksforderungen getrieben wurde. Dagegen war in Frankreich der Kleinbetrieb noch vorherrschend, wenn auch durch den Treibhausmässig ~~emporkletternden~~ <sup>emporkletternden</sup> getriebenen Kapitalismus schwer ~~bedrängt~~ <sup>bedrängt</sup>. Und in Deutschland wuchs auch das Fabrikystem erst in den 60er Jahren mächtig empor, <sup>das</sup> beseitigte <sup>verlebte</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> Handwerker und trieb sie in den Fabriken. In diesen Ländern wurde daher



in Paris aus 20 Ländern die Vertreter der Arbeiterorganisationen zusammen —  
 dadurch dass von vornherein die sozialistischen Parteien und die Gewerkschaften  
 zusammenberufen wurden, knüpfte die neue Internationale an die alte an  
 und proklamierte deren theoretisches Resultat als praktisch siegreiche Macht.  
 Der Samen war aufgegangen; überall hatten die Proletarier den sozialistischen  
 Gedanken erfasst, den politischen Kampf mit steigenden Erfolgen geführt und  
 damit feste Wurzeln in den Massen <sup>eroben</sup> geschlagen. Unter neuen wirtschaftlichen  
 Verhältnissen war ein neues Geschlecht mit neuem Geiste aufgewachsen. Der  
 Kapitalismus stand in voller Herrschaft da; bis in das Osten <sup>und Amerika</sup> Europa hatte er  
 sich ausgedehnt, und überall hatte er mit Kleinbetrieb und Handwerkertum  
 aufgeräumt. Aber selbgleich zeigten sich die Todeskeime; die lange Depression seit  
 1875 hatte sogar in bürgerlichen Kreisen Zweifel an seine Lebensfähigkeit geweckt  
 und in Amerika verkündeten die neu entstehenden Ungetüme, die Trusts, das Ende  
 des Jahrhunderts der <sup>die kleinbürgerliche Opposition ist ausgeschlossen; das Proletariat steht allein</sup> freien Konkurrenz. Von den alten kleinbürgerlichen Illusionen,  
 mit ~~den~~ kleinen Mitteln des Genossenschaftswesens Abhilfe zu schaffen, hört  
 man nicht mehr. Klar und scharf spricht die neue Aufgabe aus der ganzen Wirt-  
 schaft: das Proletariat hat die Herrschaft über die Gesellschaft zu erobern um  
 den Gesamtmechanismus der Produktion in seinen Dienst zu stellen. Eroberung  
 der politischen Herrschaft <sup>(anerkannte)</sup> ist das Ziel; der Parlamentarismus ist das Mittel,  
 vorbereitet und ergänzt durch die Eroberung des allgemeinen Wahlrechts,  
 die gerade damals in verschiedenen Ländern das wichtigste Kampfobjekt  
 war. Zwischendurch geht, wenn auch durch die Depression stark gehemmt,  
 der Aufbau und die Aktion der Gewerkschaften zur Eringung besserer Arbeits-  
 Bedingungen. Die Kongresse der neuen Internationale sind, nachdem die  
 Reste des früheren Anarchismus hinausgeworfen sind, vor allem mit Kämpfen  
 über die parlamentarische Taktik erfüllt.

7 der herrschenden  
 Klasse gegenüber.

Wieder gingen fünf und zwanzig Jahre vorbei; und noch gewaltiger, als in der vorigen Periode reichte sich der Kapitalismus empor. Durch eine grossartige Prosperität begünstigt, <sup>hat</sup> ~~er sich~~ er sich über die ganze Erde <sup>(gedehnt,</sup> ~~ausgedehnt,~~ <sup>und</sup> ~~revolutioniert,~~ alle Weltheile ~~verdrängt~~ die ~~starre~~ ~~Unbeweglichkeit~~ tausendjähriger Millionenreiche ~~vernichtet~~ ~~und~~ vernichtet; alle Schätze der Welt ergreift er und Menschen aller Hautfarbe beutet er aus. Und überall springt in den Augen beuteten der sozialistische Gedanke, der Hass gegen das Kapital auf, oft mit nationalem Freiheitsdrang vermischt. Sozialdemokratische Organisationen finden sich jetzt in China und Neuseeland, in Johannesburg, und Honolulu <sup>(und in Wien ~~werden~~ ~~als~~ Verbreter aller fünf Weltheile zu-</sup> <sup>Beginne zu</sup> ~~sammekommen.)~~ Kapitalismus und Sozialismus <sup>(überfluten schon die</sup> ~~ganze~~ ~~Erde.~~

Wichtiger noch sind die inneren Umwälzungen. Das Kapital hat seine Herrschaft über das ganze Wirtschaftsleben <sup>sowie</sup> ~~über~~ über den Staat fest und lückenlos gemacht, <sup>(auch die scheinbar unabhängigen,</sup> <sup>auch Parteien</sup> alle Klassen, in seinen Dienst gestellt, aber damit auch immer grössere Massen zu seinen Feinden gemacht. Gewaltige Pflanzbetriebe mit vollendeter Maschinerie konzentrieren Millionen von Arbeitern unter dem Gebot weniger Industriemagnaten. Und zugleich ist eine immer vollendetere Organisation an die Stelle der anarchischen Konkurrenz gesetzt; die ersten Trusts vor 25 Jahren waren nur schwache Anläufe ~~zu~~ <sup>zu</sup> einer Konzentration der Kapitalherrschaft, die das gesamte Wirtschaftsleben und alle Schätze der Erde in die Hände von ein parhundert Kapitalkönige liefert. <sup>(Damit wird</sup> ~~die~~ ~~kapitalistische~~ ~~Ausbeutung~~ bis zum unerträglichsten Widerspruch gesteigert, <sup>allererst an</sup> <sup>Deutschland u. Amerika voran; immer, räumlich, in England</sup> <sup>den</sup> <sup>schweren</sup> <sup>Erbauf.</sup> ~~Unter~~ ~~dieser~~ ~~Entwicklung~~ hat sich auch die Arbeiterklasse umgewandelt. Die Illusion ~~von~~ ~~dem~~ ~~Parlamentarismus~~ <sup>durch</sup> den Parlamentarismus die politische Herrschaft



## Die Armee des Kapitalismus

Über ~~die~~ <sup>die</sup> Armee der Demokratie ist schon seit ~~vielen~~ <sup>mehreren</sup> Jahrzehnten ~~es~~ immer wieder ~~schon~~ geschrieben worden, über ihre Einrichtung und ihre Vorzüge über die vorhandene Heeresorganisation. Diese Betrachtungen litten aber immer an einem grossen Mangel; die Demokratie selbst, wozu sie gehören sollte, fehlte überall, und sogar wo sie von alterher zu Hause war, verschwand sie allmählich und mit ihr ~~das~~ <sup>näherte sich auch</sup> ~~das~~ <sup>das</sup> schweizerische Heeresystem den Zuständen anderer Länder. Die Demokratie ist nur ein Programm, ein Wunsch, ein Traum, ~~das~~ <sup>das</sup> der Kapitalismus dagegen ist die Wirklichkeit. ~~Das~~ <sup>Näher</sup> also als über die fantastischen Armee einer vorgestellten Demokratie ~~schon~~ muss es um liegen, über die wirkliche Armee des wirklichen Kapitalismus zu reden.

Die Demokratie als Möglichkeit der bürgerlichen Welt, als Ziel einer grossen bürgerlichen Partei ist tot; sie besteht nur noch als Sozialdemokratie, als eins der Kampffiele der kämpfenden Arbeiterschaft. Aber von einer „Armee der Sozialdemokratie“ ist mit Recht niemals geredet worden. Nicht aus dem Grunde, dass ~~man~~ mit dem Sozialismus sofort alle Armeen verschwinden sollen, denn darüber könnte man verschieden denken, und die Meinung, dass ein siegreiches Proletariat vorerst darauf rechnen müsse, ihre Erzeugnisse gegen rüchlosändige Staaten mit bewaffneter Hand zu verteidigen, ist ~~allgemein~~ verbreitet. Sondern aus dem Grunde, dass die Methode der Sozialdemokratie ~~darin~~ <sup>darin</sup> besteht, <sup>statt</sup> Pläne für ~~die~~ die Zukunft ~~auszuspielen~~, <sup>erkennen zu lernen.</sup> auszuspielen, die Wirklichkeit und ihre Entwicklungstendenzen ~~auszuspielen~~ <sup>auszuspielen</sup> Geschichte und Gegenwart bilden die Objekte unseres Studiums; ~~aus~~ <sup>diesem Studium</sup> entnehmen wir die Richtlinien unseres Handelns, das uns der Zukunft entgegen führt.

Der Kapitalismus hat ~~es~~ <sup>auf jedem Gebiet des</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> Gesellschaft ~~schon~~ lichen und politischen Lebens neue Formen und Anschauungen gebracht, und nicht am wenigsten

hat er das Heerwesen gründlich umgestaltet. Diese Umwandlung trat als ein scharfer Gegensatz hervor, als die ~~Revolution~~<sup>Armeen</sup> der ~~französischen~~ Revolution die alten Söldnerheere des Absolutismus zererschlugen. Das Heerwesen des Zeitalters der absoluten Könige im 17. und 18. Jahrhundert beruhte darauf, dass der Krieg ein Privatgeschäft der Fürsten war, das den Untertanen nichts anging. Wenn ein Gutsherr einen Process mit einem Nachbarn hat, geht das ja auch dem Gesinde nichts an; und so ungefähr fasste der Fürst ~~das~~<sup>das</sup> Verhältnis seiner Untertanen zu ihm auf. ~~Die Regierung,~~ die Verwaltung, die ganze Politik war Privatgeschäft des Königs; dass er dabei auf die Interessen der Grosshändler, der Finanzleute, der Junker gehörig Rücksicht nehmen musste, ändert nichts an der Tatsache, dass der Form nach sein Wille gebot und die bäuerlichen und kleinbürgerlichen Untertanen keinen aktiven Anteil an den Staat nahmen. Mit den Kriegen, die der Fürst zur Vergrösserung seines Gebietes oder um Handelsvorteile für seine Kaufleute mit anderen Fürsten führten, hatten sie nichts zu tun, als dass sie die Kosten <sup>in der Gestalt von Züchenden</sup> Steuern ~~zur~~ beschluden ~~hätten~~. Der Krieg selbst wurde von geworbenen oder gepressten Söldnern geführt, die ~~durch~~ durch Not oder Gewalt ~~zu diesem Beruf~~ zu diesem Beruf gezwungen, auch kein Interesse ~~an~~ an den Krieg hatten, und nur durch ~~ihre~~ grausame Disziplin ~~zusammengehalten~~ <sup>zusammengehalten</sup> waren. ~~und sich nicht~~ (weil sie sonst auszureissen versuchten). Aus dieser Grundlage erwachsen notwendig <sup>der Gamachendrell</sup> ~~die~~ die Lineartaktik, die Schwerbeweglichkeit, <sup>der Truppen</sup> die Magazinverpflegung, kurz alle Eigenarten der Kriegsführung des 18. Jahrhunderts.

Die bürgerliche Gesellschaft, die Gesellschaft des emporwachsenden Kapitalismus ~~beruht~~ beruht von vornherein auf ganz anderer Grundlage. Jeder Mensch ist hier rechtlich frei und gleichberechtigt und nimmt als solcher Teil an der Produktion und am öffentlichen Leben. Seine Freiheit wird nur ~~als~~ durch das Gesetz <sup>soweit</sup> beschränkt, <sup>als</sup> es mit Rücksicht auf die Interessen aller anderen nötig ist.

Die kapitalistische Armee ist ein Volkheer; der

Der Staat ist nicht im Fürsten verkörpert, der Staat ist die Gesamtheit aller Bürger, Staatsinteresse ist ihr Gemeininteresse, und alle fühlen sich berufen, <sup>für</sup> dieses Gemeininteresse mit der Einsetzung ihrer <sup>kämpfen</sup> ~~ganzen~~ <sup>die empfangende</sup> Kraft zu ~~verwenden~~ <sup>im</sup> Krieg zur Verteidigung des „Vaterlandes“ ist eine heilige Pflicht aller Bürger; ~~aus diesem~~ aus diesem neuen Gefühl sprudelte die Wasserkraft der Armeen hervor, die in und nach der französischen Revolution ganz Europa besiegten

Die „Armee der Demokratie“ bildet die konsequente Schlussfolgerung aus diesem Grundgedanken der bürgerlichen Gesellschaft; alle Bürger, frei und gleich, vor Liebe ~~zum~~ zum demokratischen Gemeinwesen, das ~~ihre~~ ihre Freiheit verbürgt, glühend, brauchen nur tüchtige Übung im Waffenhandwerk, ohne Drill und Paradegold, um unter ~~ihren~~ selbstgewählten Führern diese Freiheit verteidigen zu können. Aber dabei wird ~~übersehen~~ <sup>übersehen</sup>, dass die kapitalistische Wirklichkeit dieser Gesellschaft noch eine andere Seite hat. ~~Die~~ <sup>auf der</sup> juristische Freiheit und Gleichheit ~~hat sich~~ <sup>hat sich</sup> eine neue Klassenunterdrückung ~~und~~ <sup>und</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> aufgebaut; das Recht jedes Einzelnen auf sein Eigentum ~~und~~ <sup>und</sup> dieses Proletariat ~~muß~~ <sup>muß</sup> verwirklicht sich in der Ausbeutung des Proletariats, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~starke~~ <sup>starke</sup> möglichst unabhängige Staatsgewalt niedergehalten werden. ~~Damit~~ Damit werden die Grundlagen der bürgerlichen Gesellschaft nicht einfach aufgehoben und die Menschen wieder zu willenlose Werkzeuge in den Händen der Fürsten und Grossen gemacht. Die neue Klassenherrschaft beruht auf der Anerkennung der freien Persönlichkeit des Staatsbürgers; ~~das~~ <sup>das</sup> deutsche Reich ~~stützt~~ <sup>stützt</sup> sich auf das allgemeine Wahlrecht. Dieser innere Widerspruch ist die Triebkraft der raschen Entwicklung, die die bürgerliche Gesellschaft der Revolution, dem Sozialismus entgegenreibt.

Dieser Dualismus, dieser innere Widerspruch steckt auch in der Armee des Kapitalismus. Dem Herrschaftscharakter des Staates, dem Gegensatz von Bourgeoisie und Proletariat entsprechend entwickelt sie auch die ~~antidemokratische~~ <sup>antidemokratische</sup>



kratischen Herrschaftsformen, die ~~den~~ den Traditionen früherer Jahrhunderte entnommen sind. Lange Dienstzeit, Parade-drill, grausame Strafen bei der geringsten Verfehlung gegen die Disziplin, menschenwürdige Behandlung, eine aus der herrschenden Klasse genommene Offizierskaste, die sich als fremde Gewalt über die Truppe erhebt, verkörpern den Klassengegensatz im Kapitalismus, und die Furcht der Bourgeoisie vor dem ~~Proletariat~~ Proletariat. Aber dabei bleibt zugleich richtig, dass die Grundlage der Kriegführung ~~unter dem Kapitalismus~~ ~~die aktive Teilnahme~~ und die Einsetzung seiner Persönlichkeit bei jedem einzelnen Soldaten ~~sein~~ sein muss. Das Kapital kann nicht darauf verzichten, für seine Ziele die ganze Massenkraft, die in der gesamten Bevölkerung steckt, aufzubieten. Das ist natürlich nur möglich, wenn diese Ziele als ein Gesamtinteresse des Volkes empfunden werden; da die kapitalistische Armee ihrem Inhalte nach ein Volksheer ist, ~~ist~~ <sup>(Interesse und den</sup> ist ein Krieg gegen das <sup>ausgesprochene</sup> ~~Interesse~~ ~~des~~ ~~Volkes~~ ~~nicht~~ ~~möglich~~. Die Kriege des emporkommenden Kapitalismus, wie die Revolutionskriege ~~oder~~ oder der ~~Krieg~~ Krieg von 1870 bieten ein Beispiel dafür, wie die Herstellung der Vorbedingungen des Kapitalismus, namentlich eines festen Nationalstaates, allgemein als eine Notwendigkeit empfunden <sup>(wird)</sup> und <sup>(wie sich)</sup> daher ~~alle~~ ~~alle~~ ~~Klassen~~, mit oder ohne Begeisterung aber ohne Widerstand, ~~an~~ ~~ihnen~~ ~~beteiligen~~.

Ein wirklicher lebendiger Widerspruch entsteht daraus erst durch die spätere Entwicklung des Kapitalismus. Die Masse des Proletariats organisiert sich zu einer revolutionären Partei, die der ganzen Regierung und auch dem Militarismus ~~entgegentritt~~ entgegentritt. In dem Masse, wie diese Massen rebellischer und gefährlicher werden, wächst ~~das Streben, die militärische Disziplin durch~~ <sup>das Streben, die militärische Disziplin durch</sup> das künstliche Mittel eines gewaltsamen Durchzuges von oben zu stärken. Aber zugleich wächst die Notwendigkeit, die Kriegstüchtigkeit der Armee durch Ausbildung aller geistigen und körperlichen Fähigkeiten jedes Einzelnen zu heben. Hier liegt die Kraft der sozialdemokratischen Kritik, die nachweist, dass

